

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 163.

Montag, den 12. Juni.

1837.

### Bekanntmachung

wegen ausgeloster Leipziger Stadt-Schuld-Scheine.

Nachverzeichnete Schuldscheine der im Jahre 1830 gemachten, von und mit dem Jahre 1837 an von halb Jahr zu halb Jahr mit wenigstens  $\frac{1}{2}$  pro Cent zu tilgenden hiesigen Stadtanleihe an 2,400,000 Thaler, sind bei der heute statt gehaltenen öffentlichen Verloosung herausgekommen. Es werden daher deren Inhaber hiermit aufgefordert, den Capitalbetrag mit den bis ultimo December 1837 verfallenden Zinsen gegen Rückgabe dieser Scheine nebst Talons und Coupons spätestens binnen 8 Wochen, vom 1. December 1837 an, bei hiesiger Schöffstube in Empfang zu nehmen, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß Capital und Zinsen auf Gefahr des säumigen Interessenten deponirt werden.

Leipzig, den 6. Juni 1837.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dito, Vice-Bürgermeister.

### Liste der ausgelosten Stadtscheine.

1000 Thlr. Capital litt. A.	500 Thlr. Capital litt. B.	200 Thlr. Capital litt. C.	100 Thlr. Capital litt. D.	50 Thlr. Capital litt. E.	25 Thlr. Capital litt. F.
Numern	Numern	Numern	Numern	Numern	Numern
89	378	108	43	111	36
103	427	270	71	303	71
237	447	271	87	571	127
701	489	417	920	703	164
	514	487	980	966	232
	568	837	1118	996	371
	668	847	1140		641
	1140	1345	1180		785
		1601	1201		921
		1812	1586		937
		1978	1926		967
			2148		970

### Obst-Verpachtung.

Die diesjährige Obstnutzung auf den im Stadt-Weichbilde gelegenen Chaussees soll gegen so gleich baare Bezahlung und mit vorbehaltener Auswahl unter den Bietenden  
Dienstags, den 13. Juni 1837, um 11 Uhr Vormittags  
in fünf Abtheilungen in der Einnahmestube auf dem Rathhause an den Meistbietenden verpachtet werden.

Leipzig, den 27. Mai 1837.

Die Deputation zu den Chaussees und Anlagen.

### Charlottenburg.

Noch nicht zwei Stunden von Berlin liegt ein reizender Ort, der die Lust des Landlebens und die Vergnügungen einer großen Stadt mit einander ver-

eint. Wenn der Berliner dem Geräusche seiner großen Residenz entfliehen und doch die Freuden des geselligen Beisammenseins genießen will, eilt er hinaus vor die Propyläen des Brandenburger Thores, setzt sich in

einen Kremser Wagen und ist nach einer kleinen Stunde in Charlottenburg, wo ihm auf jeder Seite Kaffeehäuser und reizende Gärten offen stehen, oder, wenn er Einsamkeit sucht, der große königl. Park seine laubigen Gänge bietet. Charlottenburg heißt der freundliche Sitz, wo Preußens König selbst so oft Erholung im Kreise seiner Familie sucht. Ein ländliches Schloß, das mehr Bequemlichkeit als Pracht verheißt, und ein reizender großer Park daran zeigen allein, daß hier ein Hofstaat einen Aufenthalt findet; und in der That verdankt Charlottenburg, wo nicht sein Entstehen, doch seine niedliche Bauart, Reinlichkeit, Nettigkeit und mit einem Worte, alle seine Reize, Preußens erster Königin, Sophie Charlotte, aus dem Hause Hannover, welche bis zu ihrem Tode hier ihren Lieblingsaufenthalt nahm. Sie gehörte zu den Reizendsten, wie zu den Gebildetsten ihres Geschlechts zu Ende des 17. und Anfang des 18. Jahrhunderts († 1705), und ist selbst an Ludwigs XIV. Hofe bewundert worden. Durch sie kam der Geist der Geselligkeit und die Liebe zur Wissenschaft nach Preußen, und Berlin ward zum ersten Male ein Sammelplatz von Gelehrten. Oder soll man vielmehr sagen: Charlottenburg? Denn hier war es, wo sie alle Reize des Geistes und Körpers entfaltete. Hier war „der Sammelplatz der Männer von Geist“, berichtet Friedrich II.; „alle Arten von Vergnügungen und Lustbarkeiten, in die man unendliche Mannigfaltigkeiten brachte, machten den dortigen Aufenthalt reizend.“ So Mancher wandelt jetzt, er sei in Berlin einheimisch oder fremd, hinaus, ohne der Schöpferin des freundlichen Ortes zu danken, der,

weder Dorf noch Stadt, das eine wie das andere ist und an eine Fürstin erinnert, welche auf Preußens Thron gerade hundert Jahre darauf in gleicher Vollkommenheit strahlte.

### M i s c e l l e .

Vor etwa 50 Jahren sah es noch in den Köpfen unserer Landsleute recht wüste und finster aus. Der Kalendermacher hatte fürs Jahr 1785 zum 12. Juni, wo der Mars und Jupiter sich in ihrem Laufe am Himmel begegneten, die Bemerkung hinzugesetzt: Da wird alle unsere Noth ein Ende nehmen. Nun war der Winter damals äußerst stark und langwierig gewesen; noch im Junius gab es Nächte mit 2—3 Grad Kälte, und es hatte demnach zufällig mancherlei Noth in den niedern Ständen gegeben; allein unbegreiflich für uns jetzt ist es doch, daß das Gerücht: der jüngste Tag komme am 12. Juni, das ganze Land durchflog und namentlich auch in Dresden und Leipzig viele tausend Köpfe befangen hielt. In Dresden waren in der Woche, auf welche er fiel, 1900 Communicanten erschienen, statt daß sonst nur 6—800 kamen, in Leipzig aber sang man am 12. selbst auf den Straßen und in vielen Häusern Bußlieder, namentlich: Es ist gewißlich an der Zeit. Viele begaben sich aufs Land und auf dem Lande wollten in mehren Dörfern die Bauern nicht mehr arbeiten. In Leipzig kam — vermuthlich auch an vielen andern Orten — Abends spät ein fürchterliches Donnerwetter und dieß mag die Angst vieler noch aufs Höchste getrieben haben. Indessen die Noth ging damit zu Ende und die Erinnerung daran läßt uns nur dem Himmel danken, daß unsere Zeit doch etwas weiter gekommen ist, als die Menschen damals waren.

Redacteur: Dr. Bretschel. In Abwesenheit desselben Dr. G. W. Becker.

### M i s s i o n s f e i e r .

Auf nächsten Johannistag, den 24. Juni, wird wiederum, wie in den vergangenen Jahren, in der Paulinerkirche das Jahresfest der hiesigen Missionsgesellschaft gefeiert werden. Der Gottesdienst geht wie immer um 9 Uhr an; Herr Dr. Krehl wird auch dieses Mal die Predigt halten; die kurzen Gesänge werden am Eingange ausgegeben und am Schlusse des Gottesdienstes wird der Mildthätigkeit Gelegenheit dargeboten werden, einen Liebesbeitrag einzulegen.

### Theater der Stadt Leipzig.

Heute, den 12. Juni: Fra Diavolo, komische Oper von Auber. Fra Diavolo — Herr Eichberger, als letzte Gastrolle.

\* \* Heute Zusammenkunft der Mitglieder der deutschen Gesellschaft im Hotel de Prusse.

### Bekanntmachung,

die

## dritte General-Versammlung der Actionairs

der

### Leipzig-Dresdener Eisenbahn betreffend.

Zusolge öffentlicher bereits geschehener Anzeige wird die dritte General-Versammlung Donnerstags, am 15. Juni d. J., im Saale der deutschen Buchhändlerbörse statt finden.

Da die Actien, deren Stelle jetzt die Interimsscheine vertreten, auf den Inhaber lauten und ihre Besitzer jeden Augenblick ändern können, so sind nur diejenigen als Actionairs anzusehen, welche sich durch Vorzeigung von Actien als solche legitimiren. Um etwaigen Missbräuchen vorzubeugen, das Wahl- und Abstimmungsgeschäft aber in nöthiger Ordnung zu leiten, sind daher nachstehende Anordnungen für nöthig erachtet worden:

- 1) Die Actionairs haben sich früh 7 Uhr in das Börsengebäude zu begeben und an den errichteten Bureaux ihre Interimsscheine vorzuzeigen. Schlag 8 Uhr wird der Eingang in das Haus verschlossen und zur Versammlung Niemand weiter zugelassen.
- 2) Nach geschehener Durchzählung der Interimsscheine erhält der Inhaber einen Wahlzettel, zur vorzunehmenden Wahl von 4 Ausschussmitgliedern, und eine Karte; auf beiden wird bemerkt, wie viel Stimmen dem Inhaber zustehen. Es wird hierbei erinnert, dass, nach §. 12. der Statuten, jede Actie eine Stimme hat, dass jedoch der Besitz von 2 bis 5 Actien nur zu 2, von 6 bis 10 Actien zu 3, von 11 bis 20 Actien zu 4, von 21 bis 50 Actien zu 5, von 51 bis 75 Actien zu 6, von 76 bis 100 Actien zu 7, von 101 bis 150 Actien zu 8 und von 151 oder mehr Actien zu 10 Stimmen berechtigt.
- 3) Der Wahlzettel wird sofort nach Empfang ausgefüllt, und begiebt sich hierauf der Inhaber in den grossen Börsensaal, wo er, wenn die Wahl von dem Vorsitzenden vorgenommen wird, den Zettel in Gegenwart zweier requirirter Notare in ein versiegeltes Behältniss bringt.
- 4) Zu ändern etwa erforderlichen Abstimmungen dient die erhaltene Karte, welche daher Jeder wohl zu verwahren hat, indem sie bei jeder Abstimmung, wenn nicht die Majorität sich durch Aufstehen oder Sitzenbleiben sofort unzweifelhaft herausstellt, vorgezeigt werden muss. Zu dem Ende wird die Einrichtung getroffen, dass jeder Abstimmende sich zu einem der beiden Notare begiebt, die an zwei entgegengesetzten Seiten des Saales sich befinden und wovon der eine die Abstimmungen für, der andere die Abstimmungen wider annimmt und die abgegebenen Stimmen auf den Grund der vorgezeigten Karte verzeichnet.
- 5) Die Auszählung der eingegangenen Wahlzettel wird, nach Befinden, entweder nach beendigter Versammlung oder am folgenden Tage von gedachten beiden Notaren in Gegenwart einiger Mitglieder des Ausschusses und einiger Actionairs, welche darum werden ersucht werden, vorgenommen und das Resultat öffentlich bekannt gemacht.
- 6) Es ist zu wünschen, dass Niemand das Haus vor Abgabe seines Wahlzettels verlasse; geschieht es jedoch, so hat der Weggehende die empfangene Karte und den Wahlzettel beim Ausgange zurückzugeben und, dafern es für angemessen erachtet wird, seine Interimsscheine nachzählen zu lassen.

Listen der Actien-Inhaber können begreiflich nicht gefertigt werden; sollte dieses Mangels halber die Wahl auch auf Nichtactionairs fallen, so ist wohl zu hoffen, dass die Gewählten sich durch Ankauf einer Actie die statutenmässige Befähigung zum Eintritte in den Ausschuss bereitwillig verschaffen werden. Leipzig, den 8. Juni 1837.

*Leipzig - Dresdener Eisenbahn - Compagnie.*

Gustav Harkort, Vorsitzender.  
Carl Tenner, Bevollmächtigter.



## Dampfwagenfahrten nach Althen

heute, Montag den 12. Juni, um 4, 5 $\frac{1}{2}$ , und  
7 Uhr Nachmittags.

### AUCTION.

Der Katalog zu der bevorstehenden Gewandhaus-Auction wird am  
14. Juni geschlossen. Ferdinand Förster.

Bekanntmachung. In der Ziegelscheune bei Mockau sind von jetzt an gut gebrannte  
Mauersteine zu haben bei D. Weidner, Gutsbesitzer in Mockau.

Empfehlung. Mouffelin-Roben in reichlichem Maaße und net-  
ten Mustern verkauft zu 2 Thln. die Robe J. H. Meyer.

Empfehlung. Bruchbandagen werden überzogen, weich gefüttert und reparirt à 12 Gr.  
Suspenforien von Barchent und Leinwand à 7 Gr. sind zu haben in der Burgstraße Nr. 150.

**Aufforderung und Empfehlung.**

Der unterzeichnete Verein läßt bereits seit mehren Jahren durch mittellose, aber gern thätige Personen

Herrn-, Frauen- und Kinderhemden aller Art,  
Strümpfe und Socken — wollene und baumwollene —  
anfertigen, und indem er diese Gegenstände zu den nur unter solchen Verhältnissen möglichen billigen Preisen anbietet, empfiehlt er diese Anstalt dem fernern Wohlwollen des verehrten Publicums.  
Ein stets assortirtes Lager der benannten Gegenstände davon befindet sich  
bei Mad. Constantin, Thomaskirchhof Nr. 153. 2 Treppen hoch,  
wo auch Bestellungen angenommen werden. Der Frauen-Hilfsverein.

**Mineralwasser - Anzeige.**

Folgende Mineralwässer empfing ich ganz frisch von der Quelle, als:

Saidschützer Bitterwasser,	Geilnauer Brunnen,
Püllnaer do.,	Maria-Kreuz do.,
Biliner Sauerbrunnen,	Kissinger Ragozi,
Eger Franzens do.,	Pyrmonter Stahlbrunnen,
Eger Salzquelle,	Selterser,
Emser Krähnen,	Ober-Schles.-Salzbrunnen,
Emser Kesselbrunnen,	Wildunger,
Ferdinandsbrunnen,	Adelhaidquelle,
Fachinger Brunnen,	Driburger,

und empfehle solche sowohl in Kisten, als auch im Einzelnen zu billigen Preisen.

Leipzig, im Monat Juni 1837.

Carl Heinrich Kleinert,  
Grimm. Gasse No. 755.

Anzeige. Heute empfangen wir die erste Sendung neuer **Holl. Häringe**.  
Sachsenröder & Gottfried.

Anzeige. Von den ersten neuen engl. Häringen empfangen wir eine kleine Zusendung in  
Consignation, die wir zu einem verhältnißmäßig billigen Preise verkaufen können.  
Leipzig, den 10. Juni 1837. Hentschel & Pindert.

Verkauf. Beste neue Häringe empfing und verkauft billigst

Dque Primavesi.

**Verkauf.** Eine Partie  $\frac{1}{2}$  Plaids = Tücher sollen zu 3 Thln. das  
Stück geräumt werden. J. H. Meyer.

Zu verkaufen ist eine noch wenig gebrauchte, ausgezeichnet gute Grenser'sche Flöte von  
Ebenholz mit silbernen Klappen und C-Fuß. Sollte jedoch Jemand gesonnen sein, ein Fortepiano mit  
diesem Instrumente zu vertauschen, der beliebe sich zu melden im Stadtpfeisergäßchen Nr. 656 e,  
2 Treppen hoch.

Zu verkaufen stehen ein Bureau, ein Sopha mit 6 Stühlen und ein Ausziehetisch auf  
dem Grimm. Steinwege Nr. 1187, 2 Treppen hoch vorn heraus.

Zu verkaufen sind zwei Abzieh-Beuge, eins zu 30 Kannen, fast ganz neu, und eins zu  
26 Kannen, beide mit allem Zubehör, in der Wirthschaft Nr. 1363.

Zu verkaufen ist billigst Schneiders großes griechisch-deutsches Wörterbuch, neueste Auflage.  
Das Werk ist sehr schön in Luchten gebunden, durchaus mit feinem Schreibpapier durchschossen  
und bildet 5 starke Quartbände. Das Nähere: Markt Nr. 193, 4 Treppen hoch, bei Görne.

**Niederlößnitzer Champagner mousseux,**  
die Flasche mit 16 Gr., ist in Commission bei August Rein, Reichstraße Nr. 432.

**Beste calzinirte Soda,**  
in immer gleichhaltiger Waare von 83 und 95 Grad, empfiehlt zu den billigsten Preisen  
August Rein, Reichstraße Nr. 432.

**Hamburger schmelzbarer Mastic-Cement,**  
das vorzüglichste Material gegen Feuchtigkeit in den Gebäuden, verkauft  
August Rein, Reichsstraße Nr. 432.

## **CORDE ARMONICHE DI ROMA.**

Die erwartete Frühjahr-Sendung  
**echt römischer Saiten, erster Qualität, für alle Bogen-Instrumente**  
ist so eben angekommen, und entspricht den Anforderungen hinsichtlich der Haltbarkeit, so  
wie der Reinheit des Tones auf das Vollkommenste. Preislisten werden unentgeltlich ausge-  
geben in der Musikalien- und Instrumentenhandlung von **C. A. Klemm.**

**Umschlagetücher und Shawls**  
in dem allerneuesten Geschmacke sind große Sendungen in diesen Tagen  
angekommen, welche sich besonders durch Schönheit und außerordentlich  
billige Preise empfehlen, bei  
**August Dombrowsky,**  
unter den Colonnaden am Grimma'schen Thore.

**Vorhangsfransen und Borduren**  
empfiehlt in reicher Auswahl **Ernst Seiberlich, Petersstraße Nr. 36.**

**Vorhangs-Mousseline,**  
bunt gestickt, weiß façonnirt und glatt von  $\frac{1}{4}$  bis  $\frac{1}{2}$  breit empfiehlt  
**Ernst Seiberlich, Petersstraße Nr. 36.**

**Neueste Westen und Beinkleiderzeuge**  
empfiehlt in großer Auswahl und billigsten Preisen  
**Herrmann Stock jun.,**  
Grimma'sche Gasse, dem neuen Neumarkte gegenüber.

**Muster zum Weißsticken,**  
und zwar echte französische, sollen, um damit ganz zu räumen, äußerst billig (à 3 und 6 Pf.)  
verkauft werden bei **Robert Frieße.**

**Zu Ausstattungen, Hochzeits- u. Geburtstags-Geschenken**  
empfiehlt  
**die Lampen- und Lackir-Waaren-Fabrik**  
von  
**Heinrich Schuster aus Berlin und Leipzig,**  
am Markte Nr. 336, neben der alten Waage,  
Lampen und Kronleuchter in den neuesten und geschmackvollsten Formen,  
**Kaffeebretter**  
in allen Größen, Zuckerdosen, Brot- und Fruchtkörbe, Flaschen- und Gläferteller, Tafel-,  
Spiel-, Arm- und Handleuchter, Thee- und Kaffeemaschinen, Theekessel, Blumen- und  
Regenschirmhalter, Spucknapfe, Schreibzeuge, Wachsstockbüchsen u., so wie alle in dieses  
Fach einschlagende Artikel.

**Seidenwaaren,**  
glatt und gemustert, schmal und breit, empfiehlt zu äußerst billigen Preisen  
**J. H. Meyer.**

**Gesuch.** In einem nahe um Leipzig gelegenen Dorfe wird ein Haus im Preise von 1000 Thlr. bis 1800 Thlr. zu kaufen gesucht. Darauf Reflectirende werden gebeten, sich in Nr. 665, eine Treppe hoch, zu melden.

**Gesuch.** Ein junger gewandter Mann von gutem Aeußern, welcher im Rechnen und Schreiben geübt und Caution zu leisten im Stande ist, kann sofort als Portier in einem Gasthose Anstellung finden durch den Commissionair J. J. Zimmermann in Braunschweig. Briefe werden franco erbeten.

Gesucht wird zu bevorstehende Johanni ein Schankmädchen für eine bürgerliche Nahrung. Bedingungen sind: Sittlichkeit und Rechtlichkeit, und ist das Nähere darüber zu erfahren: Ecke des Schuhmachergäßchens Nr. 536 parterre.

**Gesuch.** Eine Witwe, deren Töchter Unterricht im Clavierspielen, Französischen und in weiblichen Arbeiten ertheilen, sucht zu Johanni unter billigen Bedingungen ein junges Mädchen in Pension. Darauf Reflectirende mögen die Güte haben, sich nach dem Näheren zu erkundigen Petersstraße Nr. 38, eine Treppe hoch.

Gesucht wird ein ehrliches und ordnungsliebendes Dienstmädchen, welches sogleich antreten kann. Petersstraße Nr. 29, 3te Etage.

Gesucht werden zwei Mädchen, welche fertig geübt sind in seinem Nähen der Herrenmützen. Nur solche haben sich zu melden bei dem Mützenmacher Pfändtner, Tuchhalle, Gewölbe Nr. 5.

**Gesuch.** Vom 19. bis 30. d. M. wird von einer Familie eine Reisegelegenheit nach Mainz gesucht. Das Nähere zu erfahren bei dem Spediteur C. Heyne in Weissenfels.

**Gesuch.** Ein junges Mädchen, honetter Aeltern, außerhalb Leipzig, welches in weiblichen Arbeiten erfahren, dabei sitstsam und fleißig ist, sucht, ohne zu große Ansprüche zu machen, ein Unterkommen in einer honetten Familie; auch würde sich dasselbe gern zu einem Ladengeschäfte verstehen. Gefällige Auskunft darüber ertheilt gütigst C. A. Otto, Thomassgäßchen Nr. 111 im Gewölbe.

**Gesuch.** Eine solide, pünctlich zahlende Dame sucht zu Michaeli d. J. bei guter Familie eine Stube nebst Schlafbehältniß und Holzraum, 2 bis 3 Treppen hoch vorn heraus. Adressen nimmt Herr Pohl unter den Colonnaden an.

Gesucht wird eingetretener Verhältnisse halber sogleich von pünctlich zahlenden Leuten ein Logis, sei es auch als Atermieth. Zu erfragen bei dem Schuhmachermstr. Mehring, neuer Neumarkt Nr. 648.

Gesucht wird zum baldigen Beziehen eine Stube mit einer Kammer, ohne Meubles, in der Nähe des Halle'schen Thores. Anzeigen bittet man schriftlich bei dem Tischlermstr. Hrn. Rung im Halle'schen Pfortchen abzugeben.

Gesucht wird zu Michaeli von einer pünctlich zahlenden Familie ein Logis in der Vorstadt von 2 bis 3 Stuben nebst Zubehör. Adressen unter A. F. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

**Logisgesuch.** Zu Michaeli d. J. wird in der Kanstädter Vorstadt ein kleines Logis von Stube, Kammer und Küche von ein Paar stillen pünctlich zahlenden Leuten zu miethen gesucht. Wer eines dergleichen abzulassen hat oder nachweisen kann, wolle es gefälligst in der Hainstraße Nr. 355, Eckhaus des Brühl's, 4 Treppen hoch, anzeigen.

Zu pachten gesucht wird von einem reellen Manne von nächste Michaeli eine bürgerliche Nahrung in der Stadt oder Vorstadt. Wer eine dergleichen abzulassen hat, beliebe es zu melden im Local-Comptoir für Leipzig von L. W. Fischer.

### Logis an ledige Herren

sind auf der großen Funkenburg bei einer anständigen Familie, mit und ohne Meubles, den Sommer über, so wie auch jährlich zu vermietthen durch das

Local-Comptoir für Leipzig von L. W. Fischer, am Fleischerplaz Nr. 988.

**Vermiethung.** Eine 2te Etage, bestehend aus 8 Zimmern, einem großen Vorsaale, einer Küche und Speisekammer und verschiedenen Behältnissen; ferner eine 3te Etage mit denselben Räumen, beide mit Aussicht auf die Promenade, sind von Weihnachten an billig zu vermietthen durch  
Moriz Richter, Barfußgäßchen Nr. 178.

**Vermiethung.** In der dritten Etage des am Eisenbahnhose gelegenen Hartwig'schen Hauses ist ein freundliches Zimmer an einen Herrn von der Handlung oder Expedition zu vermietthen.

**Vermiethung.** In einem hellen und geräumigen Hofe bester Meßlage ist eine 6 Piecen enthaltende erste Etage, welche sich sowohl zu einem Familienlogis, als zur Betreibung eines Raum erfordernden Gewerbes, oder zur Anlegung von Geschäftslocalen eignen würde, und wovon nach Befinden 3 Piecen zu einem geräumigen Saale formirt werden könnten, sofort zu vermieten; auch kann eine geräumige und trockene Niederlage dazu abgegeben werden. Nähere Auskunft ertheilt  
Adv. Brandt.

Zu vermieten ist von jetzt an noch eine freundliche Sommerwohnung mit Meubles in Sohlis für einen ledigen Herrn, und das Nähere zu erfragen in Nr. 43.

Zu vermieten ist billig zu Johanni eine freundliche Stube vorn heraus an einen oder zwei Herren, auch monatsweise, und ist das Nähere zu erfragen am Barfußberge Nr. 240, 2 Treppen.

Zu vermieten ist billig eine freundliche, gut ausmeublirte Stube mit oder ohne Kammer, die Aussicht in den Garten; auf Verlangen können auch gute Betten mit abgelassen werden: Ranstädter Steinweg Nr. 1082, im Hofe eine Treppe hoch, neben Herrn Brendels Hause.

Zu vermieten sind zwei ausmeublirte Stuben nebst Schlafkammern, mit der Aussicht nach der Promenade, am liebsten an ledige Herren von der Handlung. Das Nähere deshalb neuer Kirchhof Nr. 248 u. 49, 3 Treppen hoch.

Zu vermieten ist zu Michaeli eine große Wohnung mit schöner Aussicht, und das Nähere in der Klostersgasse Nr. 161, 3 Treppen hoch, zu erfahren.

**Einladung.** Heute, den 12. Juni, lade ich alle meine Gönner und Gäste zu einem Schlachtfeste ganz ergebenst ein.  
J. A. Lindner in Eutrißsch.

**Anzeige.** Heute, den 12. Juni, wird zu Eutrißsch in der Gofenschenke frische Wurst und Wellsuppe verspeist.  
C. Heinze.

### Einladung.

Zum Concerte und Schlachtfeste heute, den 12. Juni, ladet ergebenst ein  
Polster in Kleinzschocher.

**Einladung.** Heute, den 12. Juni, früh 9 Uhr ladet ergebenst zu Speckfuchen ein  
C. G. Butter, neuer Neumarkt Nr. 18.

**Einladung.** Heute, den 12. d. M., ladet zu Allerlei und andern warmen Speisen höflichst ein  
Wahle, vorderes Brandvorwerk.

### Einladung.

Heute, Montag, ladet zu frischer Wurst und Wellsuppe und feinem Rükschenaer Lagerbiere ergebenst ein  
Schröter in Volkmarßdorf.

**Einladung.** Heute, den 12. Juni, ladet seine geehrten Gäste zu Schweinsknochen und Sauerbraten mit Klößen ergebenst ein  
Einhorn in den 3 Mühren.

## Thonberg.

Zu meinem heutigen Concerte, wobei ich mit warmem Abendessen bestens bedienen werde, lade ich ein hochverehrtes Publicum hierdurch ganz ergebenst ein und bitte um recht zahlreichen Besuch.  
C. Sander.

### Bekanntmachung.

Zu dem heute, Montag den 12. Juni, auf dem Thonberge stattfindenden Concerte wird ein musikliebendes Publicum ganz ergebenst eingeladen. Zur Aufführung kommen: die Ouverture zum Freischütz von C. M. v. Weber, Ouverture zu Falkners Braut von Marschner, Chor aus den Hugenotten von Meyerbeer, Duett aus Norma von Bellini, Finale des 1sten Actes aus Zampa von Herold &c. &c. Zum Beschlusse mehre neue Walzer von Strauß und Lanner.  
Jul. Kopisch.

Zurückgelassen. Gestern, den 10. Juni, Nachmittags wurden auf hiesigem Gottesacker 2 Regenschirme, von welchen einer mit buntkantigem grünscheidenem Ueberzuge, Metallstabe und Springsfeder, der andere aber mit rothbaumwollenem Ueberzuge und Holzstabe versehen war, beide auch Krücken von Knochen hatten, zurückgelassen. An erstem ist der Ueberzug mehrfach ausgebeßert und mehre Stäbe sind mit Blechnieten umgeben, und an letztem ist die Krücke defect. Wer diese Schirme an sich ge-

nommen hat, wird höflichst ersucht, solche gegen eine Belohnung von 1 Thlr. 8 Gr. abzugeben in der Wohnung des Hauptamts-Controleurs Blzig, Holzgasse Nr. 1389. Die Herren Meubleurs aber wollen auf diese Schirme gefälligst ihr Augenmerk richten und solche, im Falle sie ihnen zum Kaufe angeboten werden, zurückbehalten.

Verloren wurde durch ein Dienstmädchen ein Hauptschlüssel vom Barfußpörtchen bis zum Thomaspfortchen. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben bei mir abzugeben.  
Ch. F. Schnauser, Conditorei: Hainstraße.

Verlobung. Als Verlobte empfehlen sich  
Leipzig, den 11. Juni 1837.

Cäcilie Sonnenkalb.  
Heinrich Graichen, Adv. und Ger.=Dir.

Todesfall. Nach 1½jährigem Leiden entschlief sanft heute Vormittag 10½ Uhr meine liebe Frau und unsere gute Mutter, Sophie Ernestine Zippel, geb. Hensner, in ihrem 54sten Lebensjahre. Wer sie kannte, wird die Größe unseres Schmerzes ermessen, jedoch werden wir dem Wunsche der Verstorbenen gemäß alle äußerliche Zeichen der Trauer unterlassen. Dieses zur schuldigen Nachricht allen Freunden und Bekannten.

Leipzig, den 10. Juni 1837.

Christian Gottfried Zippel, nebst Söhnen.

### Thorzettel vom 11. Juni.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.

**Grimma'sches Thor.**  
Dr. Rfm. Finsler u. Dem. Finsler, v. Zürich, im H. de Baviere.

Dr. Schausp. Mann, v. Kassel, unbestimmt.  
Dr. Negoc. Naylor, a. England, u. Dr. Rfm. Beditt, v. Hamburg, im Blumenberge.

Auf der Breslauer fahr. Post: Dr. Hdlgsbest. Kunze, v. hier, v. Torgau zurück.  
Dr. Hdlgsreis. Richter, v. Magdeburg, im Kranich.

**Halle'sches Thor.**  
Dr. Hauptm. Teichert, nebst Familie, v. Wittenberg, im Blumenberge.

Dr. Medicinal-Rath P. Schulz, nebst Gattin, v. Magdeburg, raffirt durch.

Dr. Canzlist Breyer, v. Wittenberg, u. Dr. Stadtrath Plaumann, v. Königsberg, in der Sonne.

Dr. Kammerhr. Graf Pourtales, nebst Familie, von Berlin, im Hotel de Saxe.

Dr. D. Sarpe, v. Magdeburg, raffirt durch.  
Auf der Braunschweiger Post, 11 Uhr: Dr. Dek. Giesecke, v. Goslar, u. Dem. Kofner, v. Schwarzenberg, unbest.

Auf der Hamburger Gilpost, um 4 Uhr: Dr. Katechet D. Kröger, v. Hamburg, unbestimmt.  
**Kanstädter Thor.**

Dr. Rfm. Voigt u. Dem. Stadte, v. hier, v. Kassel u. Naumburg zurück.  
Dr. Rfm. Würth, v. Aachen, im Blumenberge.

**Petersthor.**  
Dr. Hdlgsreis. Fabricius, v. Magdeburg, im Kranich.

**Hospitalthor.**  
Fr. D. Seyfert, v. hier, v. Zeitz zurück.  
Auf der Dresdener Gilpost, 17 Uhr: Dr. Dek. Schulze, v. Dittersdorf, in der gold. Säge.

Dr. Rfm. Jansen, v. Magdeburg, im Kranich.  
Dr. Pferdehdt. Clarie, v. London, raffirt durch.

Auf der Nürnberger Gilpost, 17 Uhr: Mad. Scheuerzmann, v. Wittenberg, im gr. Schilde, Dr. Candidat Dehler, v. Tübingen, in St. Berlin, Dr. D. Wies, Hr. Rfl. Pagemann u. Böttcher u. Dr. Hdlgscommis Ratsch, v. hier, v. Glauchau, Altenburg, Chemnitz und Penitz zurück.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

**Grimma'sches Thor.**  
Auf der Dresdener Nacht-Gilpost: Dr. Geschäftsführer Löwe, v. Elberfeld, in Nr. 1096, Dr. Rfm. Morgenstern u. Dr. D. Schellwitz, v. hier.

Dr. Gutsbes. Schwankowski, v. Wilna, im H. de Russie Die Frankfurter Gilpost.

**Halle'sches Thor.**  
Die Köthener Post, 110 Uhr.

**Kanstädter Thor.**  
Dr. v. Ahlefeld, Kammer- und Jagdjunker, v. Ehestädt, im Hotel de Pologne.

**Hospitalthor.**  
Auf der Freiburger Post, 18 Uhr: Hr. Wendler und Sonntag, Maler, v. Dresden, unbestimmt.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

**Grimma'sches Thor.**  
Dr. Swoboda, v. Prag, beim Sohne.  
Dem. Götz, v. hier, v. Dresden zurück.

**Halle'sches Thor.**  
Dr. Rfm. Jänisch, v. Halle, bei Jänisch.  
Auf der Berliner Gilpost, 11 Uhr: Dr. Rfm. Obermann, v. Kenney, im Hotel de Pologne, Dr. Lieuten. v. Moensleben und Dr. Rittmstr. v. Dästerho, von Berlin, pass. durch.

Dr. Major v. Krewell, nebst Familie, v. Berlin, p. d.

**Kanstädter Thor.**  
Die Frankfurter Gilpost, 12 Uhr.

**Petersthor.**  
Dr. Rfm. Leich, v. Altenburg, im Hute.  
Dr. Geh.-Rath Wolff, nebst Familie, v. Berlin, p. d.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

**Grimma'sches Thor.**  
Die Dresdener Gilpost.

**Halle'sches Thor.**  
Dr. Rfm. Bod, v. Hamburg, im Blumenberge.  
Dr. Thomsen, Ritter, Etatsrath u. Canzleideput., und Dr. Hiescher, Ritter, Mätker, von Kopenhagen, im Hotel de Saxe.

Dr. Lieut. v. Baggohufwudt u. Dr. Hauptm. v. Baggohufwudt, v. Petersburg, unbestimmt.

Dr. Rfm. Scharf, v. Berlin, bei Scharf.  
Hrn. Rfl. Rudolph u. Frigische u. Dr. Pferdehdt. Ahliche, v. Halle, in der darrren Henne u. in der Sonne.

**Kanstädter Thor.**  
Dr. Partic. Monier, v. Merseburg, im Hotel de Bav.

Dr. Wollhdt. Voigt, v. Naumburg, im Hotel de Pol. Die Kasseler Post, um 3 Uhr.

Druck und Verlag von E. Polz.